



ver.di

Januar

1	So	
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	18
5	Do	19
6	Fr	20
7	Sa	21
8	So	22
9	Mo	23
10	Di	24
11	Mi	25
12	Do	26
13	Fr	27
14	Sa	28
15	So	29
16	Mo	30
17	Di	31

1. Januar: Neujahr;
6. Januar: Heilige Drei Könige
(Feiertag in Baden-Württemberg,
Bayern und Sachsen-Anhalt)

Vita

Marion Borriss



„TanzZeit“ – Jugendcompagnie im
RADIALSYSTEM V Berlin (Dez. 2010)
mit der Choreographie „Brief an L.F.“
von Livia Patrizi und Florian Bilbao.
Farbfotografie, Größe variabel.

Marion Borriss

geboren 1967 in Westerland/Sylt
lebt und arbeitet in Berlin.

seit 2005

freie Tanzfotografin (Autodidaktin)

Buchveröffentlichungen

Tanz in Schulen – Stand und Perspektiven
Kieser Verlag 2006

Wissen in Bewegung (Publikation zum Tanz-
kongress) transcript Verlag 2007

Tanzwelten – Zur Anthropologie des Tanzes
Waxmann Verlag 2008

Auf der Bühne seid ihr Tänzer
kopaed Verlag 2009

Presseveröffentlichungen

Neues Deutschland
Berliner Zeitung
ballettanz
Tanzplan
EMMA
Zitty
tanz (Titelfoto März 2010)
TAZ
tip

Im Internet zu finden unter:
www.tanzfotografin.de

ver.di

Februar



1	Mi	
2	Do	
3	Fr	17
4	Sa	18
5	So	19
6	Mo	20
7	Di	21
8	Mi	22
9	Do	23
10	Fr	24
11	Sa	25
12	So	26
13	Mo	27
14	Di	28
15	Mi	29
16	Do	

Vita

Anette Albrecht



Collage: „drei Wünsche“
(Originalformat 60 cm X 90 cm)
Mischtechnik auf Pappe

Anette Albrecht

geboren am 19. August 1962 in Berlin

nach der Schule Lehrausbildung zur Filmkopier-
facharbeiterin im Defa-Kopierwerk

1981 bis 1984 Studium

an der Fachhochschule für Werbung und
Gestaltung in Berlin Schöneweide,
Grundlagenstudium bei Wulff Sailer und
Claus Weidendorfer, Fotografie bei Manfred Paul,
abgeschlossen als Messe- und Ausstellungsgestal-
terin

1984 bis 1990

Szenenbildnerin beim Kinderfernsehen (der DDR)

seit 1991

als freiberufliche Szenenbildnerin /Designerin
für verschiedene Fernsehanstalten und Pro-
duktionsgesellschaften tätig,
daneben freie Grafiken, Malerei, Illustrationen,
Layoutgestaltungen und Collagen

seit 1985

gelegentliche Beteiligung an verschiedenen
Ausstellungen in Hamburg und Berlin,
zuletzt an den beiden ver.di-Ausstellungen
Wasser-Ansichten und Erd-Ansichten in der
Mediengalerie

Die Collage ist eine Auswahl aus der zwanzig-
teiligen Reihe mit dem Titel Drei.

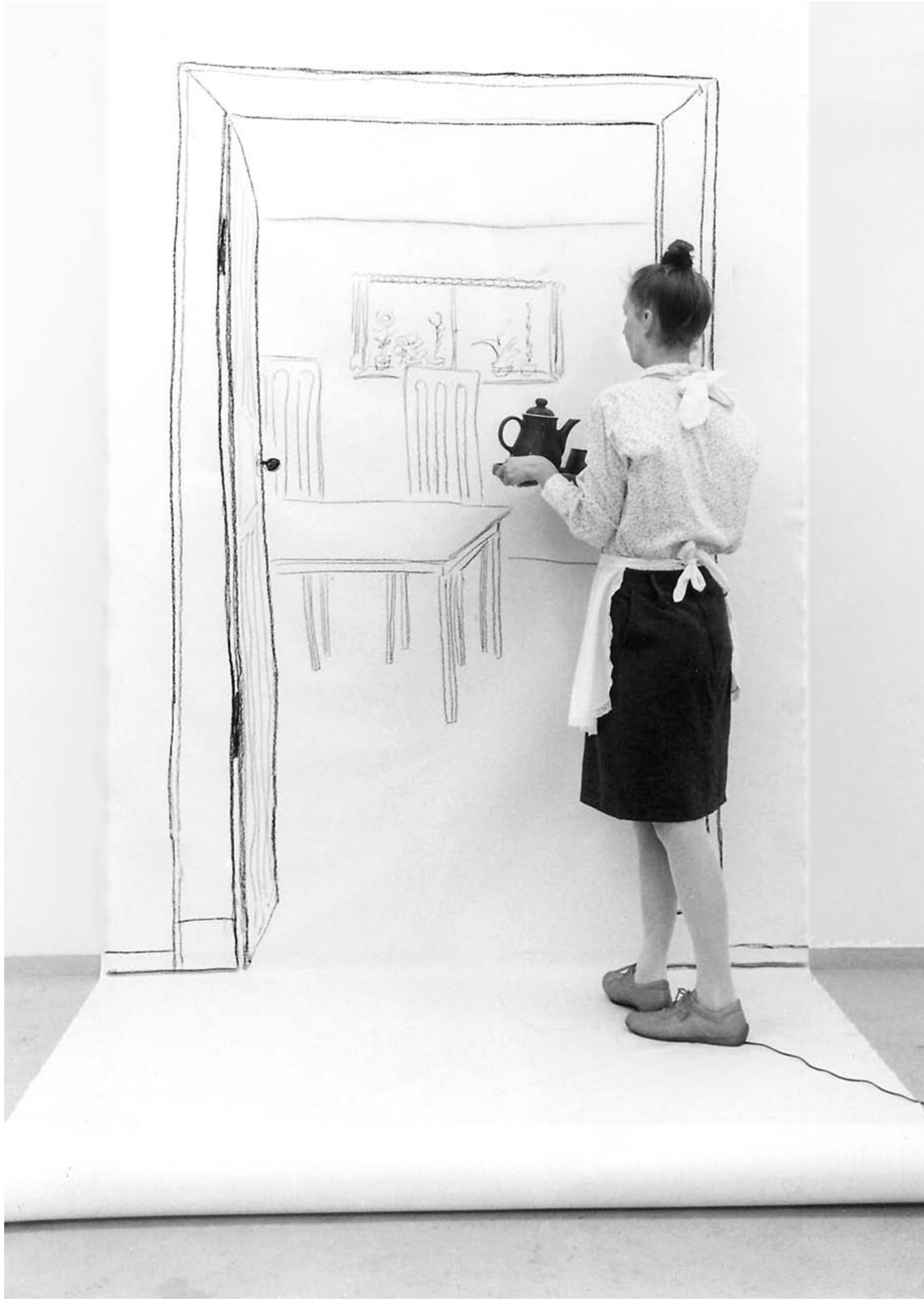
Mit dieser Arbeit untersuche ich neue
Assoziationen.

Zur Zahl Drei, einem Zitat aus der
Märchensymbolik.

Hier entstehen durch mögliche wechselnde
Anordnung der quadratischen Einzelcollagen
neue persönlichere Bezüge in der Betrachtung.



März



1	<i>Do</i>	
2	<i>Fr</i>	16
3	<i>Sa</i>	17
4	<i>So</i>	18
5	<i>Mo</i>	19
6	<i>Di</i>	20
7	<i>Mi</i>	21
8	<i>Do</i>	22
9	<i>Fr</i>	23
10	<i>Sa</i>	24
11	<i>So</i>	25
12	<i>Mo</i>	26
13	<i>Di</i>	27
14	<i>Mi</i>	28
15	<i>Do</i>	29
	<i>Fr</i>	30
	<i>Sa</i>	31

Vita

Jutta Konjer



„Bedienung“
Selbstinszenierung vor
Kohlezeichnung 60 x 50 cm, 2006

Jutta Konjer

Studium an der HfbK Hamburg bei C. Böhmler,
Diplom, Aufbaustudium
Künstler in der Wendenstraße,
Künstler in City Nord Ebene+14,
Mitarbeit bei Weltbekannt e.V., Kunstraum City
Nord, Atelieraufenthalt in Maastricht, im Vechtetal
D/NL und in Rotterdam

Stipendien in Hamburg, Worpswede,
Niedersachsen, Schöppingen, Schloß Plüschow,
Cranach-Werkstadt, Eckernförde

Ausstellungen (Auswahl):

2011

BLECHENSEMBLE

Einzelstellung, Künstlerhaus Bergedorf,
Hamburg

2010

INVENTAR

kroko- Einzelstellung, LINDA e.V., Hamburg

2009

KROKO

Einzelstellung, Künstlerhaus 11, Hamburg

2008

CROSS BORDER

Einzelstellung, CBK Drenthe, Niederlande

2007

MOHRRÜBE IM ABENDROT

Einzelstellung, Kunstverein Dahlenburg

2006

DER VOGEL IST AUSGEFLOGEN

kroko-Einzelstellung, C15, Sammlung Ulla.u.
Heinz Lohmann, Hamburg

2005

KROKO

Einzelstellung, Fremdenhaus beim Schloss
Georgium, Anhaltische Gemäldegalerie, Dessau

2004

...WIE DURCH EINEN EINSAMEN WALD

kroko-Einzelstellung, Marstall, Ahrensburg
(Katalog)

2003

KROKO

J. Konjer & M. Kroboth, Einzelstellung
Hamburger Kunsthalle (Katalog)
TURMSPIEL Einzelstellung im Wasserturm,
Kunstverein Lingen, Ems

2001

KROKO-DEAL-X

Einzelstellung, Orgelfabrik Karlsruhe

1999

OP DE ROTTERDAMSE WEG

kroko-Einzelstellung, Kunst & Complex,
Rotterdam

1997

TRIUMPHBOGEN

Einzelstellung, Atelier auf Zeit Kunstverein
Grafschaft Bentheim

HERBSTVOGEL Einzelstellung KAOS-Galerie,
Köln

1995

EINEN SOMMER LANG

Einzelstellung Kunstverein Buxtehude

1994

ENTENWOCHE

Einzelstellung Neuer Kasseler Kunstverein,
Kassel

KROKO-DEAL

Einzelstellung, KX Hamburg; Szczecin, Polen

1993

SCHAUFENSTER AM DONNERSTAG

Einzelstellung, Schaufenster, Hamburg

jutta.konjer@kroko.name

www.kroko.name

mobil 0170 4072527

Nöldekestraße13

21079 Hamburg



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

6. April: Karfreitag;
8. April: Ostersonntag;
9. April: Ostermontag

So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Vita

Biggi Liebich



„Einblick“

Biggi Liebich

Geboren 1952 in Essen

lebt und arbeitet freischaffend in Röttenbach,
Bayern

Dipl. Oecotrophologin, FH Hamburg,
Studium der Wirtschaftspädagogik (WISO Nrbg.)
Siebdruckausbildung während eines insgesamt
sechsjährigen Aufenthaltes in Brasilien und
Argentinien.
Malereiausbildung in Hamburg, Nürnberg,
Salzburg.

Sommerakademie Salzburg und Pentiment
Hamburg.

Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und
Ausland;

Auswahl:

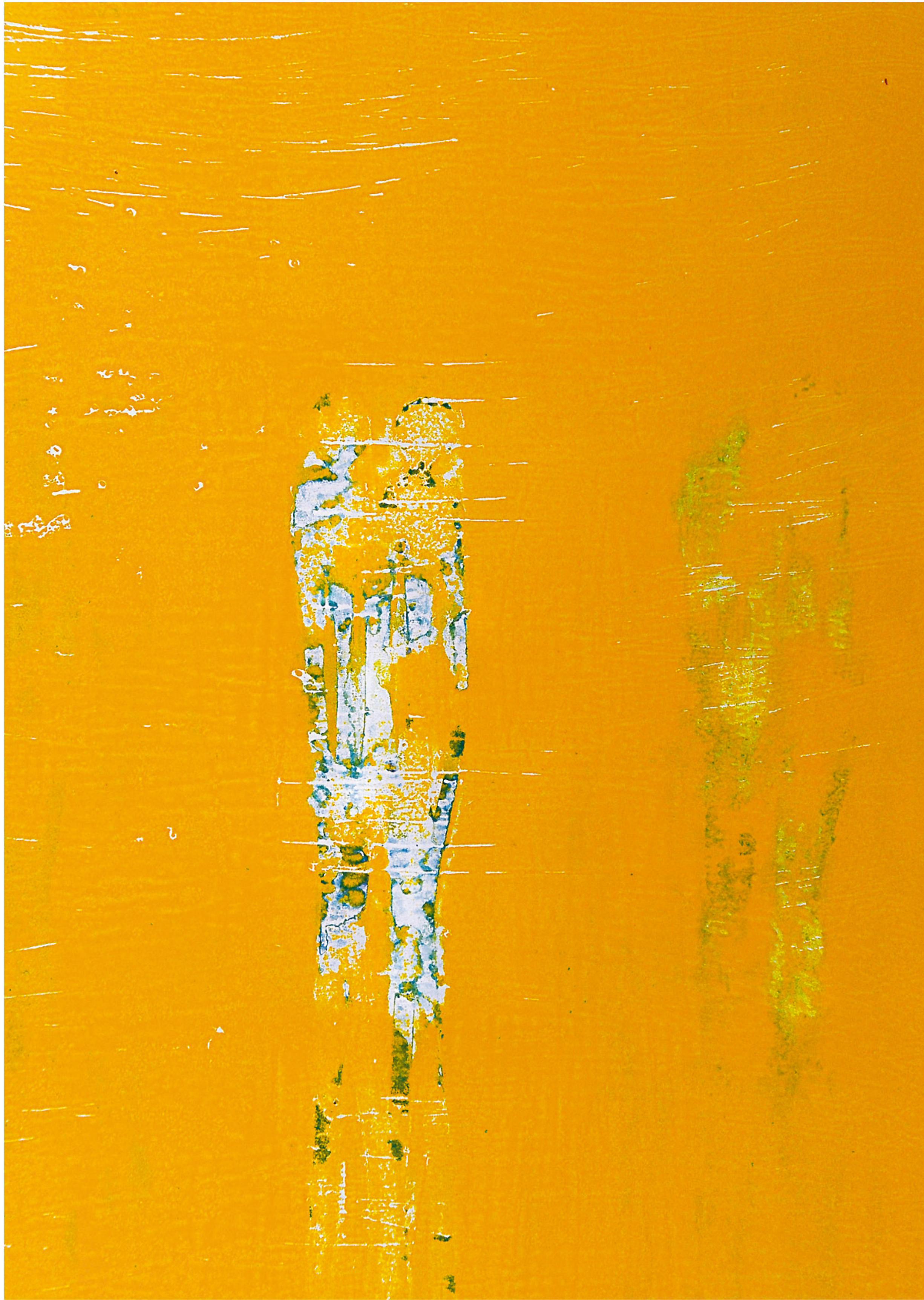
Artistas Plasticos Buenos Aires, Argentinien
Städtische Galerie Ex-Macello Padua, Italien
Keele University-Art Gallery Staffordshire,
England
Gallery Charles Page Ltd. London, England
Einzelprojekte in: Bad Aibling, Nürnberg, Erlangen,
Forchheim, Herzogenaurach, Pegnitz, Kirn,

Gemeinschaftsausstellungen in: München,
Erlangen, Nürnberg, Hamburg, Kirn, Dresden,
Krefeld;

Eigene Jugendkunstschule in Röttenbach im
Atelier,
Dozentin an der Jugendkunstschule Erlangen

Meine Kunst beschäftigt sich seit 2008 haupt-
sächlich mit der Frage der Identität des Einzelnen
und der Gesellschaft in Form von Installationen
über offene Projektarbeiten mit Jedermann
und Jedefrau ab 4 Jahren. Außerdem übermalte
Modemagazine und experimentelle Fotografie zu
unterschiedlichen Themen.

www.atelier-biggi-liebich.de



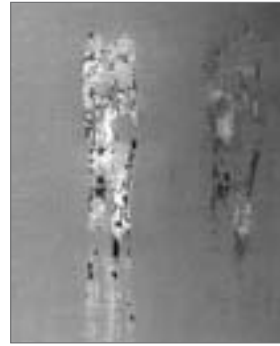
Mai

1	<i>Di</i>	
2	<i>Mi</i>	16
3	<i>Do</i>	17
4	<i>Fr</i>	18
5	<i>Sa</i>	19
6	<i>So</i>	20
7	<i>Mo</i>	21
8	<i>Di</i>	22
9	<i>Mi</i>	23
10	<i>Do</i>	24
11	<i>Fr</i>	25
12	<i>Sa</i>	26
13	<i>So</i>	27
14	<i>Mo</i>	28
15	<i>Di</i>	29
	<i>Mi</i>	30
	<i>Do</i>	31

1. Mai: Int. Tag der Arbeit; 17. Mai: Christi Himmelfahrt; 27. Mai: Pfingssonntag; 28. Mai: Pfingstmontag

Vita

Bärbel Stoeckermann



„Schwingungen“,
experimenteller Hochdruck,
Offsetfarbe (Unikat)
Größe: 50 x 70 cm

Bärbel Stoeckermann

geboren 1957 in Gandersheim

Staatl. Zeichenakademie Hanau bei Prof. Lorenzen
Freies Studium an der Hfg Offenbach, Prof. Baviera,
Prof. Jankovski.

Lehrauftrag an der Johannes Gutenberg
Universität Mainz.

Sechs Jahre Auslandsaufenthalt Ägypten

Auszeichnungen

HU, Degussa Wettbewerb, 3. Preis Basel,
Int. Platin-Wettbewerb, 4. Preis Int. Design Plus
Wettbewerb,
Auszeichnung Anerkennung eines Gebrauchs-
musters für einen Schmuckverschluss durch das
Patentamt Berlin

Ausstellungen (Auswahl)

Deutsches Goldschmiedehaus Hanau,
„Schmuckformen“ Villa Clementine Wiesbaden,
„Gegensätze vereint“ Dt. Goldschmiedehaus Hanau,
Schloss Rimsingen Freiburg „Europäisches
Kunsth Handwerk 88“, Stuttgart
Preisträgerschau des Design Plus Wettbewerbs,
Tokio I „Torsi- Torsi“, Dt. Elfenbeinmuseum,
Erbach Große Schmuckmodenschau, Westendstr.
1, Ffm I Schloss Rheydt, Std. Museum für Kunst &
Kulturgesch. I „Schmuckstücke“, Elfenbeinmuseum,
Erbach I „The Capture of Europe“, Hexam/ GB
I „Die Entführung der Europa“, Historisches
Museum Stadt Baden, Schweiz, Barcelona Spanien
I „Ein Teil von mir“, Kassel, Birmingham/ GB I
„Zeitwerte“, BBK Frankfurt am Main I Villa Pax,
Kairo, Ägypten (Einzelausstellung) I Reportage
im ägyptischen Fernsehsender „O TV“ I „Horror
Vacui“, Köln, Manchester, Krakau I „DA- sein“,
Orangerie Darmstadt I „Parallele“, hist. Rathaus,
Hanau I hist. Museum Hannover, Kreismuseum
Peine I Bazonnale „Lust“, Weimar I Bazonnale
„Afghanistan“, Weimar I „Tonstörung Kantilene“
Farbraum Art Gallery, Darmstadt I „Wissenschaft
begegnet Kunst begegnet Wissenschaft“
Fraunhofer Institut, Darmstadt I Art.by.Art.
Städtische Galerie, Dreieich.

06074/484 00 79 • 0177 592 28 14
stoeckermann@gmail.com
www.stoeckermann.net



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa

15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

7. Juni: Fronleichnam
(Feiertag in Baden-Württemberg, Bayern,
Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz,
Sachsen und Thüringen)

Vita

Andreas M. Wiese



*Flying Saucer Attacks Tram,
110 cm x 150 cm,
Öl/Leinwand, 2007*

Andreas M. Wiese

1966 geboren in Wuppertal

1987-93

*Studium an der Kunstakademie Düsseldorf,
Meisterschüler bei Konrad Klapheck*

Lebt und arbeitet in Wuppertal

www.amwiese.de



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Vita

Gertraude Pohl

Foto: Anna-Maria Pohl



„Texte auf Tüten“
Objektreihe seit 2007,
Installation vor einem Giebel
Siebdruck auf Papierkreuzbodensack

GERTRAUDE POHL

1940 geboren in Zittau

Arbeitsgebiete: Malerei, Grafik, baubezogene Arbeiten, Installationen, Objekte

1959 - 1964

Studium an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin bei E. R. Vogenauer, H. Behrens-Hangeler, A. Mohr, Diplom

1965 - 1978

Künstlerische Arbeit für Architekturprojekte im Stadtzentrum Berlin, Farbdesign

seit 1972

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen national und international

seit 1978

freischaffend in Berlin. Zahlreiche architekturbezogene Arbeiten für Innen- und Außenräume, u. a. im denkmalpflegerischen Kontext und in Landschaftsräumen. Öffentliche Aufträge, Wettbewerbe, Projekte.

1978 - 1988

Lehrtätigkeit an der Kunsthochschule Berlin Weißensee

seit 1991

temporäre Kunstprojekte, thematische Reihen, künstlerische Schulprojekte, internationale Workshops

seit 1994

plastische Arbeiten mit Papier und Kunststoffen, Installationen, Landschaftskunstaussstellungen, kuratorische Arbeit

PREISE UND STIPENDIEN

1988

Preis der Quadriennale internazionale Faenza, la ceramica nell'arredo urbano

1993

Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds. Arbeitsthema „Denkobjekte“ und „Ikone Geld“

ARBEITEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM, AUSWAHL

seit 1978

mehrere Wandbilder für typisierte Kindereinrichtungen in Berlin

1980/1981

Giebelmalerei, Berlin-Prenzlauer Berg

1984 – 1987

Emailwandbilder an Industriebauten, Berlin-Marzahn

1986

Natursteinwände in Botschaftsgebäude, Moskau

ARBEITEN IN SAMMLUNGEN, AUSWAHL

Arbeiten u. a. in Märkisches Museum Berlin, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Friedrichswerdersche Kirche/Schinkelmuseum Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Marienkirche Greifswald, Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern, Schloss Schwerin sowie an und in öffentlichen Gebäuden und Stadträumen.

EINZELAUSSTELLUNGEN, AUSWAHL SEIT 1990

1990

„Struktur und Zeichen“, Galerie Passage Berlin

1992

„Textilkunst“, Badisches Landesmuseum Karlsruhe

1993

„Fahnen, Bilder, Behänge“, Bernsteinmuseum und Klosterkirche Ribnitz-Damgarten

1995

„Bilder und Behänge“, Kulturhistorisches Museum Stralsund und Ermelerspeicher Schwedt/Oder

1997

„Worte, Bilder, Spiele“, Johannbaugalerie Dessau

1998

„Gestalt und Zeichen“, Inselgalerie Berlin

1998

„Blühende Landschaften“, Galerie OST-ART Berlin

1999

„Ginge da ein Wind, könnte ich ein Segel setzen“, Galerie Bernau

2000/2001

„GrenzGänge und GegenStände“, Grafikdesignschule Anklam

2001

„KunstRasen“, Bilder und Objekte, Galerie am Kamp Teterow

2003

„Traum vom Fliegen“, MTU Maintenance Berlin Brandenburg GmbH, Ludwigsfelde

2004

„Vor dem Wind“, Installation im Schlüterhof, Deutsches Historisches Museum Berlin
„aber mehrere elstern im schnee sind ein beweis“, Inselgalerie Berlin

2005

„In der Mitte und in Folge“, Stadtpfarrkirche St. Marien Müncheberg

2007

„WAHLWEISE. Das Mögliche hat seine Spur im Sein“, Galerie Kunstflügel, Rangsdorf, GEDOK Brandenburg

2008

„zur Sache“, Altes Rathaus - Potsdam Forum
„BildSprache“, Inselgalerie Berlin

2010

„Bergeweise Leben“, Kunstspeicher Friedersdorf
„Über Grenzen“, Galerie Kunstlade Zittau
„Mit Sprache“, Galerie im Stall Niendorf II

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN, AUSWAHL SEIT 1990

1990/1991

„Künstler zeigen Flagge“, temporäre Kunstaktion Berlin Alexanderplatz

1992

„Schlußstein und Fadenwerk“, Steinplastik und Textilkunst, Parochialkirche Berlin

1993

„Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer“, Künstler gegen Gewalt, Galerie im Pferdestall, Kulturbrauerei, Berlin

1993/1994

„Frauen im Bilde“, Altes Rathaus, Schwerin und elf weitere Städte in der BRD und in Nancy/F

1995/1997

„Rot“, Galerie der Zitadelle Spandau und Koppel Hamburg, GEDOK Berlin

1996

„aromaTisch“, Kunstspeicher Friedersdorf und Kulturbrauerei Berlin

1996/1998/2004

„Das kleine Format“, Städtische Galerie Magdeburg

1998

„Natürlich KUNSTstoffe“, Haus am Kleistpark, Berlin, GEDOK Berlin und Gäste

1999/2000

„Traum vom Fliegen“, Petrikapelle Brandenburg, Klosterscheune Zehdenick, Schloss Altranft

2000

„nachwachsende Rohstoffe“, Kunst in der Ackerfurche, Korvin

„IM WIND“, Landschaftskunstaussstellung, Ahrenshoop

„Köpfe“, Galerie Bernau

„Von Papier bis Stein“, Kunst im Gewächshaus II, Berlin-Marzahn

2001

„textile ART Quilt 2001“, Kunststation Kleinsassen

„Nach der Natur“, Kunst im Gewächshaus III, Berlin

Faszination Papier „Wasser-Zeichen“, Schloss Wrangelsburg

2002

„Für Jacob Böhme“, Internationales Artemision-Projekt Görlitz, Gräbergarten St. Nicolai

2004

„Quilts 2004“, Kunstsammlungen Chemnitz

2005

„Des Kaisers neue Kleider“, Galerie Kunstflügel, Rangsdorf, GEDOK Brandenburg

2006

„JETZT|NU“, 5 Künstlerinnen aus Berlin, Kulturspinneriet Silkeborg/DK

2008/2009

„Brandenburgischer Kunstpreis der Märkischen Oderzeitung“, Stiftung Schloss Neuhardenberg

2009

„Das Ordnen der Welt“, Kröte/Wendland

2009/2010

„Wendebilder“, Burg Beeskow

2010

„Positionen und Gegenwart“, Kunstraum Kreuzberg Bethanien Berlin, GEDOK Berlin

„Positionen und Rückblenden“, Haus am Kleistpark Berlin, GEDOK Berlin

„Positionen und Material“, Inselgalerie Berlin, GEDOK Berlin

2010/2011

„Transformationen“, Kröte im Wendland, Essen, Dortmund, Kassel

TEXT ZU DEN ARBEITEN

MIT SPRACHE

Von Anfang an neugierig auf Sprache und Ansprache, schien es mir schließlich konsequent, das Bild beim Wort zu nehmen. Das Wort ins Bild zu setzen. Redewendungen und Wortverbindungen, Wortwitz, Wortwechsel, Wortwahl und Widerworte aufzunehmen, kurz, ins Spiel der Worte einzutreten.

Zum Umgang mit Bedeutungsebenen und Sprachbildern fanden sich bildnerische Mittel und Materialien. Sprachraum, Standort, Standpunkt – Signaturen mit Sprache. Mitsprache notwendigerweise auch in aktuellen Angelegenheiten der Vernunft. (Gertraude Pohl)



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	<i>15. August: Mariä Himmelfahrt (Feiertag im Saarland und teilweise in Bayern)</i>		
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Vita

Beate Spitzmüller



„Working“,
aus der Serie „Thirty Days After“,
Johannesburg 2010,
Fotografie, 50 x 37,5 cm, 2010

Beate Spitzmüller

hat Bildende und Interdisziplinäre Kunst in Frankfurt und Freiburg studiert. Seit Jahren beschäftigt sie sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Zeit, deren Prozesse und Identität und setzt sich mit gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Fragen auseinander. Für die bildnerische Umsetzung verwendet sie verschiedene Medien. Sie arbeitet konzeptionell, meist in Bildreihen und Serien.

Beate Spitzmüller macht Ausstellungen und Kunstprojekte im In- und Ausland wie z.B. in der Schweiz, USA, Australien, Indien, Polen und Südafrika. Meilensteine ihres künstlerischen Werdegangs waren die Ausstellungen „Art in the Box“, Goethe House New York, „Normalitäten“, Abgeordnetenhaus Berlin, „Energie, Bewegung, Tanz“, Deutsches Elfenbein Museum Erbach, „Urban Jealousy“, International Nomad Biennial of Teheran/ Iran, „International Art Triennale Majdanek“, Staatliches Museum Lublin/ Polen, „Landgang“, Wassermuseum Berlin sowie „HEIMATerde“ in Kooperation mit dem Ausländerbeirat der Stadt Jena. Seit 2010 ist sie an dem Pilotprojekt „Science meets Art“ in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie Berlin, dem Deutschen Rheuma-Forschungszentrum und der Eawag, EMPA Zürich beteiligt.

Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Artist in Residences, darunter das Internationale Akerby Stipendium / Schweden (2000), das Stipendium der Stiftung Bartels Fondation / Schweiz (2006), das Stipendium der Cranach Stiftung / Wittenberg (2008). Sie war Artist of Residence der Greatmore Studios 2009 in Kapstadt und war 2010 Stipendiatin der BagFactory in Johannesburg, wo sie mehrere Monate gelebt und gearbeitet hat.

Darüber hinaus arbeitet Beate Spitzmüller seit vielen Jahren künstlerisch mit Hochbetagten im Alter von 80 bis 100 Jahren. Seit 1995 ist sie im Bereich der Vermittlung von Kunst und Kultur im interkulturellen Kontext tätig. Sie arbeitet mit unterschiedlichen Altersgruppen sowie im Integrationsbereich in sozialen Spannungsgebieten und der Sprachförderung. Davon manifestierten sich verschiedene generationenübergreifende und mehrjährige Projekte wie „Kreativität gegen Sprachbarrieren“ oder „Die gedeckte Tafel und das Tischgespräch“ in Ausstellungen in Berlin und mit dem Museum für zeitgenössische Kunst in Johannesburg, Südafrika.

AUSSTELLUNGEN/AUSZEICHNUNGEN

2010

Artist of Residence, Bagfactory, Johannesburg/SA
Bagfactory, „Losing verginity“, Gruppenausstellung, Johannesburg/SA
Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie Berlin, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Eawag, EMPA Zürich, „Science meets Art“, Pilotprojekt, Berlin/D/CH
Milchhof, „UltraHoherhitzt“, Gruppenausstellung, Berlin/D

2009

Artist of Residence, GreatmoreStudios, Kapstadt/SA
maison 44, „Zeichen der Zeit“, Einzelausstellung, Basel/CH
GreatmoreStudios, „African Time“, Gruppenausstellung, Kapstadt/SA
Mediengalerie, „ErdAnsichten“, Gruppenausstellung, Berlin/D

2008

Urban Jealousy 1st International Nomad Biennial of Teheran/Iran
Cranach Stipendium, Wittenberg/D
Stadtkirche St. Marien, „Durchdrungen“, Einzelausstellung, Wittenberg/D
Kunstverein Tiergarten, „Inselglück“, Gruppenausstellung, Berlin/D
Stiftung Starke, „Lange Nacht der Museen“, Gruppenausstellung, Berlin/D

2007

Institut für Kultur- & Medienmanagement der Freien Universität Berlin in Zusammenarbeit mit Union Investment Real Estate AG, Berlin, „look@me“, Ausstellungs- und Skulpturenprojekt im öffentlichen Raum, Berlin/D
Kunstverein Tiergarten, „Kulturtag Moabit“, Gruppenausstellung, Berlin/D
Galerie Quinque-Wessels, „Zeitpunkte“, Einzelausstellung, Berlin/D

2006

Artist of Residence, Kulturhaus Kleiner Markgräflerhof, Basel/CH
Offene Kirche Elisabethen, „Wünsche im öffentlichen Raum“, Hörinstallation, Einzelausstellung, Basel/CH
Vitrine Sutstein, „Außen“, Kunst im öffentlichen Raum, Berlin/D
Regionale 7, Gruppenausstellung, Hegenheim/F
Caritasverband, „Die Kunst des Alterns“, Auswahl und Ausstellung, Berlin/D
Museum of the World Ocean, International Festival of Multimedia Art „The Salt of Water“, Gruppenausstellung, Kaliningrad/RU
Directors Lounge, Videoart, Gruppenausstellung, Berlin/D
Thailand New Media Arts Festival, „Live & Retrospective“, Gruppenausstellung, Bangkok / Thailand

2005

Berliner Abgeordnetenhaus, „NORMALiTaeTen“, Gruppenausstellung, Berlin/D
Kunstverein Tiergarten, Berlin, „meeting identities V“, Gruppenausstellung, Berlin/D
Kunstverein Tiergarten, „Welten, Malerei & Zeichnung“, Gruppenausstellung, Berlin/D
Berliner Kunstsalon, artcult, Berlin/D

2004

Wassermuseum, „Wasser in der Kunst II: LANDGANG“, Gruppenausstellung, Berlin/D
„HEIMATerde“, Gemeinschaftsprojekt mit art-cult und ausländischen Bürgern der Stadt Jena in Kooperation mit dem Ausländerbeirat, Eine-Welt-Haus e.V. und Iberoamerica e.V., Jena/D
Museumsnacht, Volksbad, Ausstellungsbeteiligung, Jena/D
Kunstverein, „Bocca de la verità“, Gruppenausstellung, Bad Salzdetfurth/D
Schloss Sacrow, „Fluchtlinien“, Gruppenausstellung, Potsdam/D
Oberlandesgericht, Gruppenausstellung, Jena / D

2003

Wasserbetriebe, „ÜberNormalNull“, Gruppenausstellung, Berlin/D
Algarden, „ÜberNormalNull“, Gruppenausstellung, Borans/S

2002

Majdanek, „Gewalt überwinden“, Symposium, Lublin/POLEN
Deutsches Elfenbein Museum, Auszeichnung und Ausstellungsbeteiligung der Bernd-Rosenheim-Stiftung, „Energie, Dynamik, Tanz – Bewegung im Raum“, Erbach/D
DGB-Haus, Einzelausstellung, Stuttgart/D

2001

Kunsthaus Flora, „Die Spur der Steine“, Symposium, Berlin/D
Umweltbundesamt, Kulturstadt Mitte, „Osmose“, Gruppenausstellung, Berlin/D
Galerie des Schwarzen Klosters, „Spurensuche“, Gruppenausstellung, Freiburg/D
Galerie Nord, Kulturstadt Mitte, „Installation, Fotografie“, Berlin/D
Projektförderung durch den Beirat für Dezentrale Kulturarbeit, „Eis, Nebel, Süden“, Berlin/D

2000

Kunstverein Langenhagen, „99 Standpunkte“, Kunst im öffentlichen Raum, Hannover/D
Artist of Residence, Akerby Skulpturenpark, Nora/S
Phoenix Gallery, „Phonetic signs and characters“, New York/USA

1999

Galerie der Mathematischen Fachbibliothek der TU Berlin, „Himmelwärts“, Einzelausstellung, Berlin/D
St. Matthäikirche, „Der Fall Eva“, Ausstellungsprojekt, Berlin/D
Alsjöholm, „Ögonblick“, Gruppenausstellung, Alsjöholm/S

1998

Rheinische Landesklinik für Psychiatrie und Neurologie, „outside“, land art symposium, Bedburg Hau/D
Stadtsparkasse, Auszeichnung und Ausstellungsbeteiligung, Magdeburg/D
Goethe House, „Art in the Box“, New York / USA

1997

FIRST SITE RMIT Union Gallery, „Lebensmittel - Means for Life - Mittel zum Leben“, Gruppenausstellung, Melbourne / AUSTRALIEN
Galerie Am Scheunenviertel, „Potpourri“, Einzelausstellung, Berlin/D

1996

Frauenmuseum, XI. Kunstmesse, Bonn/D

1995

Galerie H. Schmidt, „Normal“, Einzelausstellung, Grenzach-Wyhlen/D
Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück, Gestaltung eines Gedenkraumes, Fürstenberg/D
SüdOstEuropa Galerie, „Künstler am Prenzlauer Berg“, Gruppenausstellung, Berlin/D
Kunstraum Alter Wiehrebahnhof, „Körperübungen“, Einzelausstellung, Freiburg/D

1994

Staatliches Museum Lublin, Auszeichnung und Ausstellungsbeteiligung der IV. International Art Triennale Majdanek, Gruppenausstellung, Lublin/ POLEN
Kunstraum Alter Wiehrebahnhof, „Mehrfach-Vielfach“, Gruppenausstellung, Freiburg/D

1993

Galerie H. Schmidt, „Freigelegt“, Einzelausstellung, Grenzach-Wyhlen/D

1989

Lali-Kali Akademie, Einzelausstellung, New Delhi/ INDIEN



ver.di

September

1	<i>Sa</i>	
2	<i>So</i>	
3	<i>Mo</i>	17
4	<i>Di</i>	18
5	<i>Mi</i>	19
6	<i>Do</i>	20
7	<i>Fr</i>	21
8	<i>Sa</i>	22
9	<i>So</i>	23
10	<i>Mo</i>	24
11	<i>Di</i>	25
12	<i>Mi</i>	26
13	<i>Do</i>	27
14	<i>Fr</i>	28
15	<i>Sa</i>	29
16	<i>So</i>	30

Vita

Gotthard Krupp



Öl auf Papier,
30 cm x 40 cm

Gotthard Krupp

geb. 1954 in Darmstadt, lebt in Berlin.

*Mitglied in der ver.di Fachgruppe Bildende Kunst
und in der internationalen Künstlergruppe
„Handwerker der Farbe“.*

*Ausstellungen in Berlin, Hamburg, Darmstadt,
Joachimsthal, Düsseldorf, Schloss Elkerhausen,
Potsdam, Bonn, Quedlinburg, Paris, Schweiz und
Italien.*

Zu meinen Bildern

*Die Wiederentdeckung der Farbe als Mittel der bil-
denden Kunst ist zentral gerade in einer Zeit, die
durch Bildüberflutung gekennzeichnet ist. Bilder
„sprechen“ über Farbe, aus der Farbe entwickelt
sich die Form. Realität in Farbe und Form zu erfassen
und zu schaffen – das ist erste Aufgabe der bil-
denden Kunst.*

*Bilder sind künstlerisch geformter Ausdruck
des gesellschaftlichen Bewusstseins, der
Lebenserfahrung einer bestimmten Zeit, wie auch
der bewussten Aneignung der Vergangenheit.
Sie sollten eine lebendige Wirkung in ihrer
Zeit haben, nach Maßgabe ihrer besonderen
Gestaltungsmöglichkeit.*

Kontakt:

*Gotthard Krupp; Knesebeckstr.98; 10623 Berlin;
Atelier, Goethestr. 2-3, 10623 Berlin*

*Telefon: 030/31 31 659; Fax: 030/31 31 662;
E-Mail: GotthardKrupp@t-online.de
Homepage: www.oelbilder-gotthard-krupp.de*



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	<i>3. Oktober: Tag der Deutschen Einheit; 31. Oktober: Reformationstag (Feiertag in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen)</i>		
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Vita

Markus Köck



Foto: Hartmut Thamm



„Stillstand“, 2010
Technik: HDRI

Markus Köck

geboren am 14.09.1967 in Kirn an der Nahe

Seit 1993 als freier Künstler tätig. Vertretungen:
galerie m. beck, Homburg Schwarzenacker (seit
1998), Galerie Art Academy, Dresden (2004-2009)

Arbeiten in Privatbesitz und in öffentlichen
Sammlungen (Saartoto)

2007

Ateliereröffnung in Stuttgart, Assoziierung mit
Schätze des Westens

1996–1998

Studium Neue Medien, Hochschule der Bildenden
Künste, Saarbrücken
Fotografie, Computeranimation, Installation,
Internet bei Ulrike Rosenbach, Wolfgang Strauss,
Tamas Walizcky

1994

Diplom Produktdesign

1989–1994

Studium Produktdesign, Hochschule der Bildenden
Künste, Saarbrücken bei Harald Hullmann,
Andreas Brandolini

Ausstellungen

2011

„House party“, vier Einzelausstellungen,
galerie m beck, E

2010

„Solitude“, vhs Unteres Remstal, E
„9th lessedra world art print annual“ Lessedra
Gallery and contemporary art projects, Sofia,
Bulgarien, G

2009

„Rundgang der HBK Saar“, Museum Gosz & Galerie
Nauwieser 19, Saarbrücken, G

2008

„Solitude“, galerie m beck, E

seit 2007

„Dauerausstellung“, im neu eröffneten Atelier in
Stuttgart

2006

„Neun Räume, neun Positionen“, Accrochage in der
Galerie Art Academy, G
„Schöne Aussicht“, b.u.k, Bürgerbüro Dinslaken,
Duo
„5th lessedra world art print annual“ Lessedra
Gallery and contemporary art projects, Sofia,
Bulgarien, G

2005

„PREVIEW Berlin“, Fotografien, vertreten durch die
Galerie Art Academy, G
„Garten der Lüste“, Medienarbeit, galerie m beck, E
„Malerei trifft Fotografie“, Kunstforum Reimann,
Voerde, G
„LeerRaumZeit“ Installation, b.u.k, De Beyer,
Xanten, Duo

2004

„Vernissagentag Dresden“, Accrochage in der
Galerie Art Academy, G
Postkarten- und Buchprojekt „Heimweg“
von Cultural Affairs: Open Art München, Galerie
Zink und Gegner, Galerie Martin Kudlek, Köln;
Ausstellung und Auktion im Haus der Kunst,
München, G
„Fest der 12000 Bilder“, Berlin Arena, G
„KleinMontMartre“, Xanten, G,
Städtische Galerie Blauhaus, Xanten, G

2003

„haus hans“, privates Kunstprojekt, Saarbrücken, G

2002

„Oh Mosella?“, Gesellschaft für Bildende Kunst,
Trier, G

2001

„Art Frankfurt“, vertreten durch die Galerie
Monika Beck, G

2000

„Upskirt“, Galerie Monika Beck, E

1996–1999

„Begegnungen“ Atelier Tor 1, Alpen, Niederrhein,
4 Ausstellungenbeteiligungen, G

1998

„wahrnehmen-wiedergeben“,
Bezirksrathaus Stuttgart-Botnang, E
„Aktzeichnungen“, Klasse Bodo Baumgarten, G,
Saarländisches Wirtschaftsministerium, G
„datascape“, Galerie der virtuellen Räume in der
Galerie Monika Beck, E

1997

„Neurotec“
multimediales Event, Live-Musik, Performance,
Licht, Projektion, Tanz für und mit Perspektive 1,
Saarbrücken, G

1996

„Warndtgesichter-Portrait einer Landschaft“,
Warndt-Heimatomuseum Ludweiler, G
„Im tiefen Keller“, Klasse Rosenbach, Künstlerhaus
Saarbrücken, G

1993

„Zeichen auf dem Weg“, Archäologischer Park
Xanten und HBK Saar, G
„Mixed Media 1 & 2“, b.u.k, Galerie Kunstgiebel,
Voerde-Friedrichsfeld und Galerie im Zwinger,
St. Wendel, Duo



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
<i>Do</i>	<i>Fr</i>	<i>Sa</i>	<i>So</i>	<i>Mo</i>	<i>Di</i>	<i>Mi</i>	<i>Do</i>	<i>Fr</i>	<i>Sa</i>	<i>So</i>	<i>Mo</i>	<i>Di</i>	<i>Mi</i>	<i>Do</i>	<i>Fr</i>
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

*1. November: Allerheiligen
(Feiertag in Baden-Württemberg, Bayern,
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und im Saarland);
21. November: Buß- und Betttag
(Feiertag in Sachsen)*

Vita

Uwe Schierholz



„holsen 5.254.4“
verlorene Form 2004
60,5 x 45,5 cm

Uwe Peter Schierholz

Mitglied des BBK und der Künstlergruppe Nordbrücke

Ausgangspunkt für meine Arbeit ist die Skizze vor Ort. In ihr formuliere ich das Vokabular für meine künstlerische Arbeit. Der Gegenstand stellt also für mich eine wichtige Anregung dar. Bei der Arbeit an Leinwand und Druckstock rücke ich gestalterische Gesichtspunkte in den Vordergrund. Ich will nicht belehren sondern inspirieren.

Nach langjähriger Tätigkeit in der chemischen Industrie und im Gewässerschutz Magisterstudium in Kunst und Philosophie an den Universitäten Osnabrück und Hagen

Abschluss des Studiums 2008 mit einer Arbeit über HAP Grieshaber

1999
Studienaufenthalt in Kopenhagen

2000
Teilnahme am EXPO Projekt Piesberg in Osnabrück
Gruppenausstellungen in Osnabrück und Münster

2002
Studienaufenthalt in Berlin

2003
Gruppenausstellungen in Siaulin und weiteren Orten Litauens
Studienaufenthalt in Venedig
Nominierung für den Piepenbrock Kunstförderpreis

2004
Teilnahme am proarte Projekt der RWE
Nominierung für den Piepenbrock Kunstförderpreis
Ausstellung in der Rathausgalerie Osnabrück

2005
Ausstellung in der Universität Osnabrück
Gruppenausstellung in der Vertretung des Landes Niedersachsen in Berlin
Nominierung für den Piepenbrock Kunstförderpreis

2007
Ausstellung beim Kunstverein in Borgholzhausen

2008
Abschluss des Kunststudiums mit einer Magisterarbeit über HAP Grieshaber

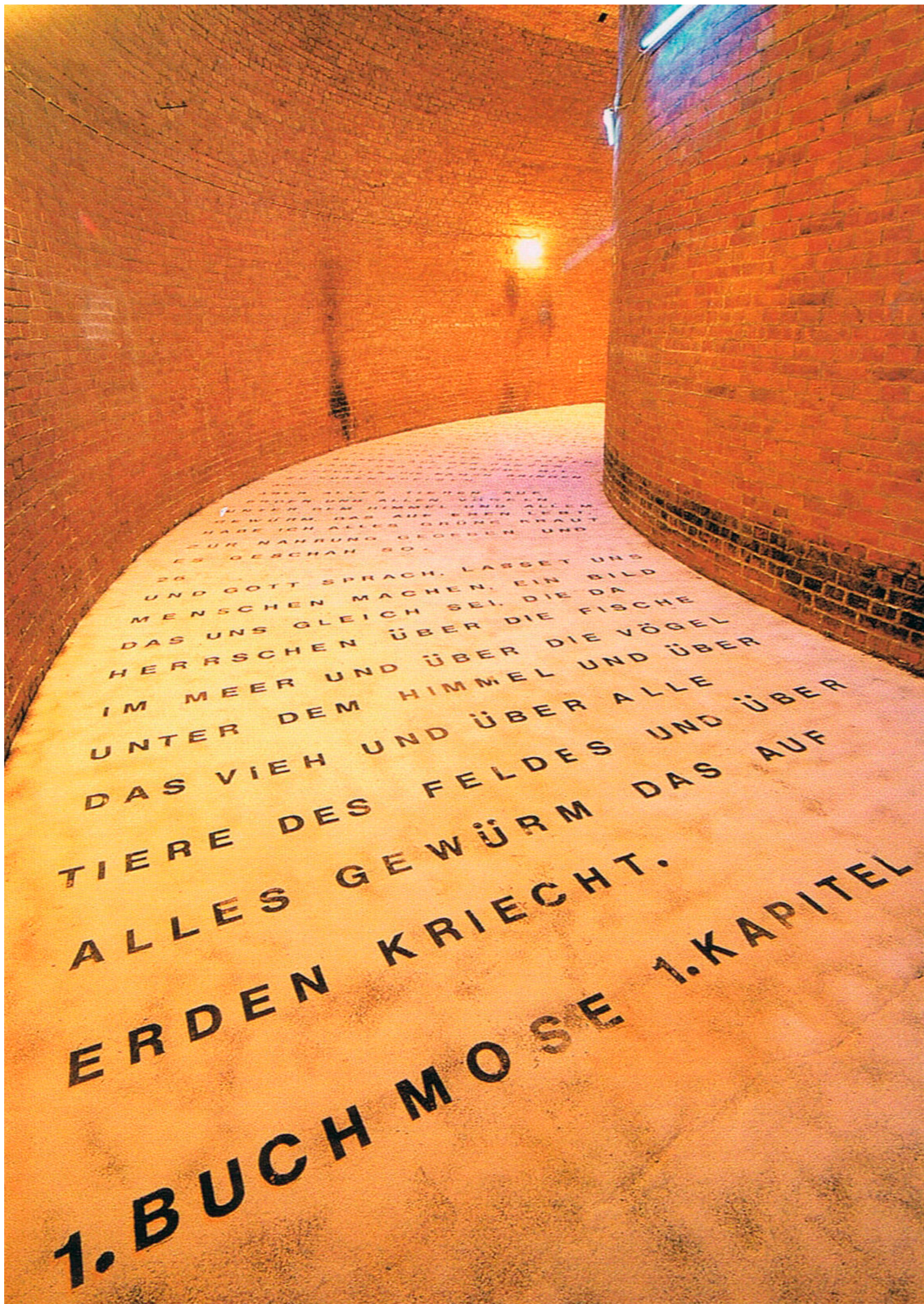
2009
Ausstellung im Alten Tuchmacherhaus in Diepholz
Teilnehmer der Entscheidungsrunde des Imke Folkerts Preises, Greetsiel
Teilnahme am Künstlersymposium „VellanoArte“ in der Toskana
Ausstellung in der Galerie 21, Dornum
Eröffnung eines Ateliers in Norden
Gemeinschaftsausstellung in der „arche“, Hameln

2010
Gründungsausstellung der „Nordbrücke“ in Wiesmoor, Ostfriesland
Gemeinschaftsausstellung in der „arche“, Hameln
Ausstellung mit dem Bildhauer Peter Medzech in Wiesmoor

2011
ROC van Twente, Almelo Holland

Arbeiten in folgenden Sammlungen:
Universität Osnabrück, Titgemeyer Osnabrück

Molenstraße 9
26506 Norden
www.uweschierholz.de



Dezember

1	Sa	
2	So	
3	Mo	
4	Di	18
5	Mi	19
6	Do	20
7	Fr	21
8	Sa	22
9	So	23
10	Mo	24
11	Di	25
12	Mi	26
13	Do	27
14	Fr	28
15	Sa	29
16	So	30
17	Mo	31

25. Dezember: 1. Weihnachtstag;
26. Dezember: 2. Weihnachtstag

Vita

Tina Schwichtenberg



„Wasserspeicher“

TINA SCHWICHTENBERG

1986-89 Studium an der Muthesius-Kunsthochschule Kiel

Lebt und arbeitet seit 1989 in Berlin und Kiel

Einzelausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen und Installationen (Auswahl)

1990

Textil-Museum Neumünster

1990

GEDOK, Hansestadt Hamburg

1991

Adamson – Eric Museum Tallinn, Estland
Landeshaus Kiel

1992

Frauenmuseum Bonn

1993

Ausstellung Frauen De Formation in Gelnhausen (Kunsttage)
Künstlerhaus Wien
Philharmonie Berlin

1994

Kunststation Kleinsassen, Fulda

1995

Frauenmuseum Bonn
Schloß Charlottenburg Kleine Orangerie, Berlin
Denkmalschmiede Höfgen Kaditzsch, Sachsen

1996

Galerie Sagacho, Tokio
Galerie Goethe Institut, Budapest
„Kunst in der Landschaft“ Prigglitz, Österreich
Textil-Museum Neumünster
Galerie Goethe Institut Montevideo, Uruguay

1997

Kurfürstendamm, Berlin
Burgkloster Lübeck
Europäischer Ökumenischer Kongreß in Graz, Österreich
Kulturzentrum Recoleta Buenos Aires, Argentinien
Klimakonferenz Kyoto, Japan

1998

Weifang und Jinan, China
Berliner Dom, Zur Erinnerung an die 1848er
„Märzgefallenen“, Berlin
Morgner Haus, Stadt Soest
Fifth Avenue, Goethe Institut New York
„Gauck“ Behörde, Berlin

1999

„Spuren der Berührung“ Monbijou Park, Berlin-Mitte
Internationales Musikfestival, Höfgen- Kaditzsch in Sachsen
Stadtmuseum Buxtehude
Max Müller Bahvan Institut Kalkutta, Indien
Museum of Modern Art Sydney, Australien

2000

Art Gallery der Stadt Durban, Republik Südafrika
Großer Wasserspeicher Berlin, Prenzlauer Berg
EXPO 2000 EXPO-Plaza Deutscher Pavillon, Hannover

2001

Ausstellung Gabriele-Münter-Preis, Bonn und Leipzig
Installation im Außenraum und Ausstellung, Hansestadt Lübeck
Goethe Institut und Galeria Monumental, Lissabon
Städtische Galerie am Rathaus, Fürstenwalde bei Berlin

2002

Inselgalerie Berlin, NEW YORK TOKYO BERLIN
Installation Im Schrevenpark, Landeshauptstadt Kiel
Skulpturenausstellung, Städtisches Klinikum Leipzig
Berliner DOM Farbige Tagebuchblätter

2003

„EXPO-Nachlese“, Bad Sachsa
Außeninstallation, Buxtehude
„Mehl-Art“ 70. Jahrestag der Bücherverbrennung Bebelplatz, Berlin
Ausstellung „Observiert“ schiff-gmbh, Kiel
Außeninstallation, Park Haus Rissen, Hamburg
Ausstellung Nord Art 2003, Büdelsdorf Schleswig-Holstein
Installation „Wassermusik“ Höfgen-Kaditzsch in Sachsen

2004

„Mehl-Art“ Kommunale Galerie Berlin Wilmersdorf
Runde Tarn in Kopenhagen „Region und Identität“
Frauenmuseum Bonn „Globalia“
Minoriten-Galerien Graz, „Sport und Kult“
Ausstellung Nord-Art 2004 Büdelsdorf, Schleswig-Holstein
Gedenkstätte Deutscher Widerstand Berlin, Erinnerung an den 20. Juli 1944
Galerie „M“ in Berlin-Marzahn „Region und Identität“
Galerie am Körnerpark Berlin-Neukölln
Centralne Muzeum Wlokiennictwa Lodz, Polen, „Region und Identität“

2010

„Eva hat das Leiden satt“ „Kommunale Galerie Charlottenburg-Wilmersdorf“ (Ausstellung des Bonner Frauenmuseums in Berlin)
Kunstverein Salzgitter Ausstellung im Rathaus Mythos Mutter (Frauenmuseum Bonn)
NORD ART KiC-Kunst in der Carlshütte
„INTERVENTIONEN“ Tausend Jahre Christianisierung Brandenburgs (Lübben)
Millenniumsgipfel „MEHL-ART“ im Bundeskanzleramt Berlin
Kunst im Kurpark Bad Malente
Skulpturen „San Gimignano“ an DJH Dahme S-H
100 Jahre Frauenwahlrecht in Europa (Frauenmuseum Bonn)
Ausstellung Rotunde Rathaus Berlin-Wilmersdorf
Einweihung 30 Skulpturen „FRAUEN DE FORMATION“ POST-TOWER Bonn
Installation in Blindenschrift Paul-Gerhardt-Kirche Lübben/Spreewald
Installation in Blindenschrift St. Marienkirche Berlin (Alexanderplatz)
NORD-ART 2008 (S-H)
100 Jahre Frauenwahlrecht in Europa (Deutscher Bundestag)
100 Jahre Frauenwahlrecht in Europa in Offenburg
KÜNSTLER LEBEN MedienGalerie ver.di Berlin
NORD ART 2009 KiC-Kunst in der Carlshütte (ABGEWICKELT)
Auswärtiges Amt „MEHL-ART“ (20 Jahre Mauerfall)
Mehl-Art Kunstakademie Lodz
Installation zum Mauerfall, Frauenmuseum Bonn.
Kunst in heimischen Gärten, Kunstverein Brilon
NORD-ART 2010, KiC-Kunst in der Carlshütte,
Wandelbild Wikinger, FRAUEN DE FORMATION
Europäische Identität, Inselgalerie und Europ. Akademie.

Stipendien / Preise

1995 Stipendium des Freistaates Sachsen (Studienaufenthalt)
Walter Koschatzky-Preis (Co-Preisträgerin)
1997
1998
2000

2002

Stipendium Stadt Soest, NRW
Preis für Toleranz, Hansestadt Lübeck und BBK Schleswig-Holstein
Fünfte Grafik-Internationale in Nagoya, Japan
Gabriele Münter Preis (Co-Preisträgerin)
Stipendium des Freistaates Sachsen in Höfgen-Kaditzsch (Studienaufenthalt)
Auslands-Ausstellungen

Argentinien, Australien, China, Dänemark, Estland, Indien, Japan, Österreich, Polen, Portugal, Republik Südafrika, Ungarn, Uruguay und USA.

10178 Berlin
Oranienburger Str.17

Tel.: +49(30)7822473
Fax: +49 30 28096112
Mobil : +49(171)9258138
mail:art@tina-schwichtenberg.de
www.tina-schwichtenberg.de